

Jahresbericht 1901/1902

über das

Königliche Herzog-Albrechts-Gymnasium zu Rastenburg

von

Professor Dr. Hüber,

Direktor i. V.

Druck von W. Kowalski, Rastenburg.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

<table>
<tr><th></th><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>U.III.</th><th>O.III.</th><th>U. II.</th><th>O. II</th><th>U. I.</th><th>O. I.</th><th>Zusammen</th></tr>
<tr><td>Religionslehre . . . .</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>17</td></tr>
<tr><td>Deutsch und Geschichtserzählungen .</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>26</td></tr>
<tr><td>Lateinisch . . . . , . .</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>68</td></tr>
<tr><td>Griechisch . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>36</td></tr>
<tr><td>Französisch . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>20</td></tr>
<tr><td>(Englisch) . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>(2)</td><td colspan="2">(2)</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>(Hebräisch) . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>(2)</td><td colspan="2">(2)</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>Geschichte und Erdkunde . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>26</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik . . . .</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Schreiben . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Zeichnen . . . .</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>(2)</td><td>(2)</td><td>(2)</td><td>(2)</td><td>8 (8)</td></tr>
<tr><td>Zusammen</td><td>25</td><td>25</td><td>29</td><td>30</td><td>30</td><td>30 (2)</td><td>30 (6)</td><td>30 (6)</td><td>30 (6)</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">Singen . . . .</td><td rowspan="2">2</td><td colspan="4">1</td><td colspan="4">1</td><td rowspan="2">5</td></tr>
<tr><td colspan="8">1</td></tr>
<tr><td>Turnen . . . .</td><td colspan="2">3</td><td colspan="3">3</td><td colspan="4">3 (1)</td><td>10</td></tr>
</table>

Wahlfreie Gegenstände sind eingeklammert.

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1901/02.

№	Namen der Lehrer	Ordinarius von	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A. 1	III. A. 2	III. B. 1	III. B. 2	IV.	V.	VI.	Zusammen
1	Direktor **Dr. Grossmann**		6 Griechisch											6
2	Professor **Dr. Hüber**	O. I.	7 Latein		7 Latein	6 Griechisch								20
3	Professor **Wolf**	O. III 1	2 Religion 2 Hebräisch (I. A. u. I. B.)	2 Religion	2 Religion		2 Deutsch 8 Latein							18
4	Professor **Kownatzky**	U. III. 1					2 Franz.	2 Franz.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.	2 Franz.			2 Erdkunde	20
5	Professor **Schlicht**		4 Math. Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik									18
6	Professor **Dr. Lentz**	U. I.		7 Latein	6 Griechisch			8 Latein						21
7	Oberlehrer **Dr. Kuhfeldt**	U. II.				7 Latein		2 Deutsch 6 Griechisch		6 Griechisch				21
8	Oberlehrer **Dr. Wermbter**	O. II.	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Geschichte u. Erdkunde		2 Erdkunde 2 Naturg.			22
9	Oberlehrer **Valentin**								3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg	4 Math.	4 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	22
10	Oberlehrer **Böttcher**	VI.				3 Deutsch 3 Turnen			6 Griechisch				4 Deutsch 8 Latein	24
11	Oberlehrer **Till**	IV.	2 Englisch (I. A. u. I. B.)		3 Französ. 2 Englisch	3 Franz.					8 Latein 4 Franz.			22
12	Oberlehrer **Müller**	O. III 2			2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 3 Turnen (III. A. 1 u. 2)	2 Religion 3 Gesch u. Erdk.	2 Religion 3 Turnen (III. B. 1 u. 2)		2 Religion	2 Religion		23
13	Oberlehrer **Dr. Neumann**					4 Math. 2 Physik	3 Math Physik	3 Math. 2 Physik			2 Turnen		4 Rechnen	23
14	Oberlehrer **Dr. Tribukait**			6 Griechisch			6 Griechisch			3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte		3 Religion	23
15	Oberlehrer **Kossobutzki**	U. III 2	3 Deutsch 3 Französ.	3 Deutsch 3 Französ.					3 Geschichte u. Erdkunde	8 Latein				23
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer **Burgschweiger**	V.			3 Deutsch					2 Deutsch 2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde 3 Turnen (V. u. VI.)		23
17	Zeichenlehrer **Meier**		2 Zeichnen (I. A.–III. A.) 2 Turnen (I. A.–II. A.) 1 Singen (II. B.–III. A.)						Zeichnen	Zeichnen 1 Singen (III. B.–V.)	Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen (V. u. VI.)	2 Schreiben	24
18	Kath. Relegionslehrer **Pfarrer Küssner**		Religion (I. A.–II. A.) 2 Religion (II. B.–III. A.)											4

3. Uebersicht der in den oberen Klassen durchgenommenen Pensen.

Oberprima.

Lateinisch: Auswahl aus den historischen Werken von Tacitus-Horatius, Oden, Epoden, Satiren u. Episteln in Auswahl. Cicero, Tuscul 1.

Griechisch: Homer, Jlias. Sophocles, Aias-Plato, Gorgias. Thucydides Auswahl aus VI u. VII

Französisch: Molière, l'Avare. Duchassing, Récite d'histoire de France. Corneille le Cid. Daudet, Lettres de mon Moulin.

Unterprima.

Latein: Auswahl aus Cicero's Briefen. Tacitus, Annalen, I u. II in Auswahl. Horatius, Auswahl nach sachlichen Gesichtspunkten.

Griechisch: Plato, Apologie u. Kriton. Homer, Auswahl I—IX. Sophocles, Oedipus rex.

Französisch: Souvestre, Confessions d'un ouvrier. Scribe, mon Étoile. Sarcey, siége de Paris.

Obersecunda.

Latein: Sallust, Jngurtha. Livius Buch 23. Vergil, Aen. in Auswahl.

Griechisch: Homer, Odysee in Auswahl Herodot Buch 1 bis 8 Auswahl. Duchassing,

Französisch: Récites d'histoire de France.

Untersecunda.

Latein: Cicero, Catil. Livius Buch 22.

Griechisch: Homer, Odyssee u. Xenophon, Anabasis in Auswahl.

Französisch: Bruno, Tour de la France.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Oberprima: 1. Welche Aehnlichkeit hat Schillers Braut von Messina mit der Sophokleischen Tragödie „König Oedipus"? 2. Orest's Krankheit und Heilung. Nach Göthes Jphigenie (Klassenaufsatz). 3. Inwiefern bewährt Nathan die in der Parabel von den drei Ringen ausgesprochene Gesinnung? 4. Göthes religiöse Jdeen nach den Gedichten: „Ganges," „Grenzen der Menschheit" und „das Göttliche." 5. Welches sind die Haupteinwirkungen, die Göthe in Strassburg erfuhr? 6. Der kann sich manchen Wunsch gewähren, der kalt sich selbst und seinem Willen lebt; Allein wer andere wohl zu leiten strebt, Muss fähig sein, viel zu entbehren. 7. Welche Bedeutung hat die Kunst für die Entwickelung der Menschheit? (nach Schillers Gedicht „die Künstler") 8. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres.

Unterprima: 1. Welche Grundsätze befolgte Luther bei seiner Bibelübersetzung? 2. Von der Stirne heiss Rinnen muss der Schweiss, Soll das Werk den Meister loben. Doch der Segen kommt von oben 3. Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Züricher See" (Klassenaufsatz). 4. Der dramatische Aufbau in Shakespeares „Julius Cäsar" als einer Brutustragödie. 5. Der Hof von Guastalla. Nach Lessings Emilia Galotti. 6. Des Helden Name ist in Gold und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liede. 7. Wie entwickelt Lessing seine Ansicht über das Wesen der Fabel? (Klassenaufsatz). 8. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That.

Obersekunda: 1. Was erfahren wir in dem Prolog zu „Wallenstein" über das Drama? Auf welche Weise sucht Oktavio seinen Sohn von Wallensteins beabsichtigtem Verrathe zu überzeugen und ihn auf seine Seite zu bringen? 3. Gegenhandlung in Schillers Wallenstein 4 Vergleich des ältern und jüngern Hildebrandsliedes

(Klassenaufsatz). 5. Hauptinhalt des ersten Teils des Nibelungenliedes. 6. Versuch Oraniens, Egmont zum Verlassen Brüssels zu bewegen, und Egmonts Verhalten dazu. 7. Die Hauptträger der Handlung in Göthes „Egmont“, Egmont und Alba. 8. Wodurch wird Götz' Untergang herbeigeführt? (Klassenaufsatz).

Untersekunda: 1. Unsere Muttersprache. 2. Inhaltsangabe von Schillers „Kampf mit dem Drachen“. (Klassenarbeit). 3. Was haben Hermann und Dorothea erlebt, bevor sie einander kennen lernten? 4. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 5. Die Kunst zu schweigen. 6. Welche Gehilfen hat der Mensch bei seinen Arbeiten. (Klassenarbeit). 7. Bis dat, qui cito dat. 8. Die Stadt Rastenburg in Ostpreussen. Eine Beschreibung (Klassenarbeit). 9. Die Lebensgeschichte der Jungfrau von Orleans. Nach Schiller. (Klassenarbeit.) 10. Das Leben des Menschen — ein Baum.

4. Der technische Unterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 295, im W. 276 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19, im W. 25	im S. — im W. —
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 19, im W. 25	im S. — im W. —
also von der Gesammtzahl der Schüler	im S. 5,10 %, im W. 10 %,	im S. — im W. —

Es bestanden bei 11 Klassen 5 Turnabteilungen. Den Turnunterricht leiteten die Herren Oberlehrer Böttcher, Oberlehrer Müller, Oberlehrer Dr. Neumann, wissenschaftlicher Hilfslehrer Burgschweiger, Zeichenlehrer Meier. Letzterer leitete auch den Gesangunterricht in derselben Weise wie im vorigen Jahre, desgleichen den Zeichenunterricht.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

19. Mai 1901. Regelung der Pausen zwischen den Unterrichtsstunden.
27. Mai 1901. Bestimmungen über die Zulassung zur Prüfung der Markscheider.
11. Juni 1901. Hinweis auf das Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.
21. Juni 1901. Die neuen Lehrpläne werden überwiesen.
3. August 1901. Die Schrift Henkel: „Die Lehre vom Menschen“ empfohlen.
8. August 1901. Hinweis auf die sechswöchentliche Landestrauer
30. Oktober 1901. Zur Ueberschreitung einzelner Ausgabetitel ist die vorherige Genehmigung des Provinzial-Kollegiums erforderlich.
17. Januar 1902. Die Abiturienten werden zur Prüfung zugelassen.
21. Januar 1902. Die Ueberschreitung des Heiztitels wird genehmigt.

№	Nähere Bezeichnung	Dauer	Schlufs des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
1.	Osterferien	2 Wochen	Mittwoch d. 26. März	Donnerstag d. 10. April
2.	Pfingstferien	$^3/_4$ Woche	Donnerstag d. 15. Mai	Donnerstag d. 22. Mai
3.	Sommerferien . . .	4 Wochen	Dienstag den 1. Juli	Mittwoch den 30 Juli
4.	Michaelisferien . . .	2 Wochen	Sonnabend d. 27. Septbr.	Dienstag d. 14. Oktober
5.	Weihnachtsferien . .	2 Wochen	Sonnabend d. 20. Dezbr.	Dienstag d. 6. Januar 1903

III. Chronik.

Das Schuljahr 1901/1902 begann am Donnerstag den 18. April. Herr Direktor Dr. Grossmann konnte leider nur kurze Zeit seine amtliche Thätigkeit übernehmen, da sein Gesundheitszustand noch nicht der erwünschte ist. Mit dem Ende des vorigen Schuljahres schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Niklas aus, um eine Oberlehrerstelle in Lötzen zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Dr. Neumann, der schon früher an unserer Anstalt gewirkt hat. Er wurde durch den Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Durch Verfügung vom 2. Juli wurde die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle umgewandelt mit der Massgabe, dass diese Aenderung mit rückwirkender Kraft schon vom 1. April an in Geltung trat. Die neu gegründete Oberlehrerstelle erhielt Herr Dr. Neumann. Am 16. Mai folgte Herr Oberlehrer Dr. Hecht einem Rufe an das Kneiphöfsche Gymnasium in Königsberg, am 1. Oktober Herr Professor Josupeit einem Rufe an das Gymnasium in Tilsit.

Gern spreche ich diesen beiden Herren, wie dem Herrn Kollegen Niklas auch hier im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus für ihr treues, hingebendes und erfolgreiches Wirken an dieser. Als Ersatz für Herrn Dr. Hecht wurde dem Gymnasium der Candidat des höhern Schulamtes, Herr Kossobutzki, überwiesen, der bereits im Sommer 1900 uns angehört hatte. Die beiden durch das Ausscheiden der Herren Dr. Hecht und Professor Josupeit erledigten Stellen wurden mit dem 1. Oktober definitiv besetzt, und die Herren Dr. Tribukait und Kossobutzki mit diesem Zeitpunkt als Oberlehrer berufen.

Der Gesundheitszustand liess auch in diesem Jahre bei den Mitgliedern des Lehrerkollegiums wie bei den Schülern manches zu wünschen übrig.

Der Herr Ober- und Geheime Regierungsrath Professor Dr. Kammer unterzog am 18. und 19. Juni die Anstalt einer eingehenden Revision.

Die patriotischen Gedenk- und Erinnerungstage wurden in üblicher Weise durch Gesänge und Ansprachen begangen.

Schulspaziergänge wurden von den einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien und anderer Mitglieder des Kollegiums in die nähere und weitere Umgebung von Rastenburg gemacht.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 24. Juni, am 2, 13. und 16. August von 11. bezw. von 10 Uhr Vorm. aus.

Die Reifeprüfung wurde am 22. März 1901 unter dem Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Kammer abgehalten. Ein Abiturient trat nach der schriftlichen Prüfung zurück, die übrigen Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden.

IV. Statistische Mitteilungen.

Uebersicht über die Abiturienten.

Ostern 1901.

Der Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)			Erwählter Beruf
Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt		überhaupt	in der Prima	in Oberprima	
Walter Brähmer	ev.	10. 11. 81	Silzkeim Kr. Rastenburg	Gutsbesitzer Silzkeim	4 1/4	3	1	Jura
Max Brosch	ev.	14. 8. 80	Rastenburg	† Kaufmann Rastenburg	10	2	1	Kaufmannsstand
Gustav Buchsteiner	ev.	22. 6. 80	Kruglanken Kr. Lötzen	† Gutsbesitzer Kruglanken	5	3	2	Medizin
Max Engel	ev.	19. 9 82	Gerkiehnen Kr. Gerdauen	Gutsbesitzer Gerkiehnen	9	2	1	Jura
Wilhelm Fehlhaber	ev.	12. 5. 82	Nikolaiken	Zimmermeister Nikolaiken	8	2	1	Jura
Paul Fenwarth	ev.	20. 9. 82	Insterburg	Oberpostassist.	9	2	1	Jura
Walter Grossjohann	ev.	28. 7. 82	Rastenburg	† Oberlehrer Rastenburg	10 1/2	2	1	Jura
Willy Gruber	ev.	9. 7. 82	Röbel Kr. Oletzko	Oberamtmann Röbel	3 1/2	2	1	Heeresdienst
Ernst Hecht	ev.	16. 1. 83	Neidenburg	Gerichtsassistent Lötzen	3	2	1	Jura
Kurt Huch	ev.	19. 5. 82	Rastenburg	† Rastenburg	9	2	1	Jura
Richard Leu	ev.	15. 11. 80	Königsberg	Steuerrendant Lötzen	3	2	1	Theologie
Erich Loss	ev.	4. 1. 82	Ernsthof Kr. Darkehmen	Gutsbesitzer Ernsthof	3 1/4	2	1	Heeresdienst
Emil Moysich	ev.	22. 7. 81	Salpkeim Kr Sensburg	Lehrer Salpkeim	9	2	1	Theologie
Fritz Müller	ev.	17. 12. 82	Momehnen Kr. Gerdauen	Pfarrer Angerburg	5	2	1	Baufach
Ernst Patschke	ev.	3. 6. 81	Drengfurt	Mühlenbesitzer Drengfurt	6	2	1	Medizin
Georg Poten	ev.	14. 12. 81	Berlin	† Konsul Berlin	3/4	3/4	3/4	Jura
Kurt Rakowski	ev.	9. 5. 82	Lötzen	Kaufmann Lötzen	3	2	1	Baufach
Hans Rasmussen	ev.	26. 4. 83	Rastenburg	Gutsbesitzer Oberplehnen Kr. Rastenburg	9	2	1	Landwirthschaft
Reinhold Schink	ev.	20. 2. 79	Bischofsbg.	† Kaufmann Bischofsburg	10 1/2	3	2	Reichsbankdienst
Berthold Solty	ev.	16. 2. 82	Wessolowen Kr. Sensburg	Gutsbesitzer Karlshof Kr. Nikolaiken	8	2	1	Jura
Johannes Tomzig	ev.	7. 3. 83	Ribben	† Pfarrer Johannisburg	7	2	2	Landwirthschaft

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	OI.	UI.	OII.	UII. 1. | 2	OIII	UIII. 1.	UIII. 2.	IV.	V.	VI.	Sa
1. Bestand am 1. Febr. 1901	26	22	30	52	41	29	25	39	45	31	340
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/01	23	7	19	4	8	3	4	4	4	2	78
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	16	21	33	25	31	12	11	27	25	—	201
3 b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901.	—	—	—	1	—	1	5	3	1	22	33
4 Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/1902	19	20	23	41	39	23	22	42	40	26	295
5. Zugang im Sommer 1901.	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	4
6. Abgang im Sommer 1901.	—	3	4	7	1	1	3	—	—	2	21
7 a) Zugang durch Versetzung Michaelis 1901.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme z. Michaelis 1901.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahr. 1901/02.	19	17	20	34	41	22	20	42	41	26	282
9. Zugang im W. 1901/02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im W. 1901/02	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1901	19	17	20	33	40	21	19	40	41	2[illegible]	276
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . .	19,3	17,9	17,2	16,3	15,4	14,4	14,6	13,1	11,9	10,8	

2 Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1901	261	14	—	20	124	171	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1901/1902	245	14	—	23	117	165	—
Am 1. Februar 1902	240	14	—	22	113	163	—

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek Zugang durch Schenkung: Von den Behörden: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 10. Jahrgang 1901. Hohenzollern-Jahrbuch 4. Jahrgang. Luthers Werke 23. Band. Die Tuberkulose und deren Bekämpfung als Volkskrankheit Deutschlands Seemacht (Karte) Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg 17. Band. — Durch Ankauf: Ausser Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: Kammer, Aesthetischer Kommentar zur Ilias 2. Auflage 1901 Sachs, Lehrbuch der project. Geometrie. 1. Teil. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts 6. bis 8. Juni 1900. Sallust ed. Jacobs. 10. Auflage, besorgt von Wirz. Schilling, Quellenbruch zur Geschichte der Neuzeit. Ed. Meyer, Geschichte des Alterthums 3. Band. Hupfeld, der Römerbrief. Liedtke, Neue Kirchengeschichte von 1855 bis auf die Gegenwart. Koppelmann, Glaubenslehre auf Grund der Lehre Jesu. Holtzmann, Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in das neue Testament. Fauth, Dr. Martin Luthers Leben. Frick, Physinalische Technik 6. Auflage, besorgt von O Lehmann. Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Literatur. 3. Band. Reformationszeit Hans Sachs. Goethes Werke, Abteilung IV. Band 11—20. Rudolf Schmidt. Wandtafeln zur mathematischen Geographie, a) Bewegung der Erde um die Sonne. Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, a) Angriff der athenischen Hopliten bei Marathon. Lehmann, Geographische Charakterbilder (Fortsetzung). Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. Deutsche Jugend, über Pflanzenschutz. Ausgabe A. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Band 61, Schlesien. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preussens. Bismarck, Denkmal für das deutsche Volk von Bruno Garlepp. Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. Bismarcks Gedanken und Erinnerungen 3. u 4. Band. Robert von Keudell, Fürt und Fürstin Bismarck. Max Lenz, zur Kritik der Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck. Erich Marks, Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Otto Kämmel, Kritische Studien zu Fürst Bismarks Gedanken und Erinnerungen. Erich Marcks, Kaiser Wilhelm I. Biographie zur Weltgeschichte. Band 13 Mirabeau von Erdmannsdörffer-Joachim, die Politik des letzten Hochmeisters in Preussen Albrecht von Brandenburg, 3. Band. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. 15. Band 1900. Verzeichnis der in den höheren. Schulen Preussens eingeführten Lehrbücher.

2 Schülerbibliothek. Treitschke, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Band 1 und 2 Kammer, ästhetischer Kommentar zur Ilias. Helmuth, Sedan. Retzlaff, Aus meinem Tagebuche. Kähler, Die Reiter bei Vionville. Bernhardy, Das Leben des Genarals von Clausewitz Lindau. Die preussische Garde 1870—71. Gerstäcker, Achtzehn Monate in Südamerika Dahn. Dichtungen. Dahn, Bissula, Attila. Dahn, kleine nordische Erzählungen. Müller-Bohn. Graf Moltke, Koch und Borck, Deutsches Flottenlesebuch. Schneider, Leben und Treiben an Bord Sr. M. Seekadetten- und Schiffsjungenschiffe. Walter Scott, Ivanhoe. Schneller, die Kaiserfahrt durchs heilige Land. Meister, Burenblut. Schneider, Leben und Treiben an Bord S. M. Seekadetten- und Schiffsjungenschiffe. Ohorn, Kaiser Rothbart. Heimathlos. Nach S. Malots Roman Sans famille Wörishoffer, Robert der Schiffsjunge. Nöldechen, Die Stolzinger. Zehlicke, Heinrich v Plauen. Müller-Bohn, Graf Moltke. Kürschner, Kaiser Wilkelm als Soldat und Seemann. Steurich, Johann Kuny. Wuttke-Bitter, ein Mann, ein Wort. Marryat-Hoffmann, Der fliegende Holländer.

3. Kartensammlungen und Bilder. Leeder, Wandkarte von Palästina. Sammlung historischer Schulwandkarten, herausgegeben von Baldamus, gezeichnet von Gäbler. Abtheilung III:

Nr. 2 Wandkarte zur deutschen Geschichte im 17. Jahrhundert. Abteilung III Nr. 3 Wandkarte zur deutschen Geschichte im 18 Jahrhundert. Abteilung VI. Schlachtenpläne von Oberstleutnant Exner und Baldamus. Nr. 1 Metz. Langhans, deutsche Flotten-Wandkarte. Langhans, Verkehrskarte von Europa.

Naturwissenschaftliche Sammlung. Ein Projektionsapparat.

Musikalien. Choralbuch für Ost- und Westpreussen von Bülow. Die Ruinen von Athen von Beethoven, für gemischten Chor bearbeitet von Kriegskotten. Dazu Klavierauszug nebst Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Königlichen Stipendienfonds erhielten für 1901 Unterstützungen 8 Primaner und 4 Sekundaner.

Das Rostocksche Stipendium wurde einem Primaner, das Krügersche sowie das Heinickesche einem Sekundaner, das Clausensche einem Primaner verliehen.

Die Bibliothek der Schumannschen Stiftung wurde in hergebrachter Weise verwaltet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1901/02 wird am Mittwoch, den 26. März mit einer gemeinsamen Andacht und der Verkündigung der Versetzung geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 10. April um 9 Uhr.

Bezüglich der Aufnahme neuer Schüler wird das Nähere durch die Zeitungen mitgeteilt werden. Bei der Aufnahme ist ein Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein, ein Tauf-, bezw. Geburtsschein, und falls der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4.

Im Allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder andern Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:
Deusch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rüchsicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Berathungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzubehalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch

ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

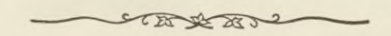
Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.



Der Gymnasial-Direktor,

i. V.

Professor Dr. Hüber.